

Eine kommunale Leitbildentwicklung...

... ist ein Prozess, bei dem die Vision und die Ziele einer Kommune partizipativ erarbeitet werden. Ein Leitbild dient als gemeinsames Selbstverständnis, zur Handlungsorientierung und Information [1,2].



WOZU BRAUCHT ES EIN LEITBILD?

Ein Leitbild legitimiert das kommunale Handeln einer Stadt, Gemeinde oder eines Kreises und bietet eine Wiedererkennbarkeit [1,2]. Es schafft Klarheit, Transparenz sowie Verbindlichkeit und positioniert die Kommune sowohl nach innen als auch nach außen. Das Leitbild erleichtert ein einheitliches Handeln der verschiedenen Akteur_innen und sorgt für Stabilität und Nachhaltigkeit bei Entscheidungsprozessen [1,3,4,5]. Die Lebensqualität der Bevölkerung betreffende Themenbereiche wie bspw. Gesundheit können in einem Leitbild explizit berücksichtigt werden. Neben dem eigentlichen Leitbild ist auch der Leitbildentwicklungsprozess von Bedeutung [6,7]. Werden Entscheidungsträger_innen, Akteur_innen und Bevölkerung in die Erarbeitung eingebunden, führt das zu mehr Akzeptanz und Unterstützung des Leitbildes sowie dessen Maßnahmen. Zudem stärkt es das gegenseitige Vertrauen und die Gemeinschaft [1,2,4,7]. Ein Leitbild entfaltet somit erst dann seine Wirkung, wenn möglichst viele Betroffene es gemeinsam erstellen und dadurch motiviert werden, sich für die Weiterentwicklung der Kommune einzusetzen [1,2,4,6].



WIE GEHT ES?

Zunächst werden bei einer Leitbildentwicklung die Rahmenbedingungen (u. a. Ziel, Ressourcen, Vorgehen, Beteiligte) geklärt und ein Auftrag durch das Entscheidungsgremium (z. B. Gemeinderat) erteilt. Von Beginn an ist allen Beteiligten transparent zu vermitteln, wer welche Entscheidungsbefugnis hat. Im nächsten Schritt wird eine ressortübergreifende Projektgruppe gebildet, die den weiteren Verlauf des Prozesses organisiert und steuert. Im Sinne einer breiten Beteiligung bietet es sich an, zum offiziellen Start der Leitbildentwicklung eine Kick-off-Veranstaltung durchzuführen, um die Öffentlichkeit zu informieren. In dieser Veranstaltung können erste relevante Themen abgefragt werden. Die Befragungsergebnisse werden durch die Projektgruppe zusammengefasst und z. B. in mehreren Workshops präsentiert und weiter ausgearbeitet. Von großer Bedeutung ist hierbei eine breite Akteurs- und Bürgerbeteiligung. Die erarbeiteten Leitbildpositionen werden schließlich von der Projektgruppe und den unterschiedlichen Fachbereichen konkretisiert und zu einem Leitbildentwurf zusammengefasst. Dieser wird im Entscheidungsgremium vorgestellt und verabschiedet. Um den Leitbildentwicklungsprozess abzuschließen, wird das finale Leitbild allen Beteiligten und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Das gesamte Vorgehen wird transparent dokumentiert und bspw. auf der Homepage der Kommune veröffentlicht. Damit das Leitbild aktuell bleibt, muss es alle fünf bis zehn Jahre überarbeitet werden [1,2].



BEISPIELE AUS DER PRAXIS



Obersulm 2035: Im Jahr 2009 entwickelte die Gemeinde Obersulm in einem partizipativen Prozess ein Leitbild, welches die Aspekte Nachhaltigkeit/Umwelt, Bildung, Lebensqualität, Gemeinschaft und Wirtschaft umfasst. Um das Leitbild umzusetzen und weiterzuentwickeln wurde 2010 der Bürgerverein „Wir-Obersulm e.V.“ gegründet. 2019 entstand ergänzend dazu im Gemeindeentwicklungskonzept „Obersulm 2035“ ein städtebauliches Leitbild.

<https://www.obersulm.de/de/gemeinde-obersulm/leitbild-und-entwicklung>



Mannheim 2030: Zwischen 2017 und 2019 haben über 2500 Mannheimer_innen u. a. zusammen mit Unternehmen, Institutionen, Initiativen und Vereinen eine Vielzahl von Vorschlägen und Anregungen für das Leitbild erarbeitet. Zentrale Fragen waren dabei, wie die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene umgesetzt werden können und wie das Leben im Jahr 2030 in Mannheim konkret aussehen soll. Das Ergebnis ist das Leitbild „Mannheim 2030“.

<https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/leitbild-mannheim-2030>



Leitbild der Stadt Aalen: Im Jahr 2008 entschied sich die Stadt Aalen zur Fortschreibung ihres Stadtleitbildes. Während des insgesamt dreijährigen Prozesses entstanden Handlungsfelder (Chancen, Bürgernähe, Nachhaltigkeit, Innovationen und Atmosphäre) sowie daraus abgeleitete Ziele mit Maßnahmen. Bei dem Prozess wurden alle Leitungskräfte der Stadtverwaltung, der Gemeinderat sowie die Bürger_innen der Stadt Aalen beteiligt.

<https://www.aalen.de/stadtleitbild.1249.25.htm>



Deine Zukunft 2030. Amberg-Sulzbach: Zwischen 2016 und 2018 wurde das Leitbild des Landkreises Amberg-Weizsach in Bayern von Akteur_innen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Zivilgesellschaft und von engagierten Bürger_innen weiterentwickelt. Das neue Leitbild zeigt die Richtung für die nachhaltige Entwicklung der Region in den nächsten Jahren auf und orientiert sich an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

<https://deinezukunft-as.de/#Home>

Quellen: 1.) Anton, D. (2019). *Integrierte Leitbildentwicklung für Kommunen. Eine Arbeitshilfe für Kommunen und Träger*. Bötrop: Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH. 2.) Klaußner, S. (2016). *Partizipative Leitbildentwicklung*. Wiesbaden: Springer Gabler. 3.) Hensen, P. (2016). *Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Grundlagen für Studium und Praxis* (1. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. 4.) Wesselmann, S. & Hohn, B. (2012). *Public Marketing. Marketing-Management für den öffentlichen Sektor* (3., überarb. und erw. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler. 5.) Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrt (2005). *Ratgeber Leitbildentwicklung*. Hamburg: BGW. 6.) Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2009). *Initiieren – Planen – Umsetzen. Handbuch kommunale Seniorenpolitik*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung. 7.) Hiemstra, J. (2008). *Leistungsstarke Kommunen. Mehr Bürgernähe durch effektive Organisationsentwicklung* (1. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.

Bildnachweis: Titel: © fizkes - stock.adobe.com | Rückseite (v.l.n.r.): © rawpixel.com - stock.adobe.com | © Rido - fotolia | © NDABCREATIVITY - stock.adobe.com | Beispiele (v.o.n.u.): © Gemeinde Obersulm | © Stadt Mannheim | © Stadt Aalen | © Martina Beierl, Landratsamt Amberg-Sulzbach



Kontakt:

Landesgesundheitsamt
Baden-Württemberg
gesundheitsfoerderung@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de